

Man weiß nicht, ob man sich mehr über den Haß, der aus diesen Ausführungen gegen Deutschland spricht, oder über die Verleumdungen die darin enthalten sind, wundern soll. Vielleicht wissen die französ. Blätter nöthigens zu berichten, daß jeder Deutsche, der die Chicagor Weltausstellung besucht, von der deutschen oder nordamerikanischen Regierung oder von beiden zugleich eine Belohnung dafür erhält. Jedenfalls zeigt die Stimmung, welcher diese Ausführungen'n Ausdruck geben, daß man in Frankreich den Werth der Beweiskraft der Chicagor Weltausstellung wohl zu würdigen weiß und daß man nur besorgt ist, die Deutschen könnten den Franzosen auf der Ausstellung den Rang ablaufen.

Berlin, 12. Mai. Der Kaiser besuchte heute das Atelier des Bildhauers Professor Buel in Charlottenburg, um das Modell zu dem Grellicher Steinstandbilde des Kaisers Wilhelms I. zu besichtigen. — Kaiser Wilhelm, der sich morgen Nachmittag mit der Kaiserin zur Jubiläumssfeier nach Stettin begibt und von dort allein nach Danzig zu mehrtägigem Aufenthalt weiterfahren wird, trifft am künftigen Mittwoch Abend nach einem Besuch der Marienburg in Schlobitten bis zum Grafen Dohna ein und wird sich dort und in Brückelwitz etwa bis Ende dieses Monats zur Jagd aufhalten, jedoch erst voraussichtlich erst kurz vor der

Pföblich vorbrachte sein neuer Bekannter sich tief, verwunderte, kehrte Robert sich um und kaum drei Schritte vor ihm stand die Senorita, der er gerade in die großen glänzenden Augen schaute. Alles Blut drängte sich ihm mit einem Male zum Herzen bei diesem Wiedersehen, doch die heftige Beklemmung, die er im ersten Augenblicke gefühlt hatte, verwandelte sich in grenzenloses Erstaunen, als Juanita, nachdem sie den Gast begrüßt, ihn mit völlig unbefangener Miene anredete und sich in freundschaftlicher Weise nach seinem Befinden erkundigte.

— Berlin, 9. Mai. Dem Abgeordnetenhaus liegt bekanntlich ein deutschpreussischer Antrag vor, welcher die Regierung um Auskunft ersucht, ob sie in der nächsten Session Gesetzentwürfe über Aenderungen des Landtagswahlrechts aus Anlaß der neuen Steuergeetze und über eine den seit 1860 v.änderten Bevölkerungsverhältnissen entsprechende Neueintheilung der Wahlkreise vorzulegen beabsichtigt. Man wird sonach demnächst eine Verhandlung hierüber im Abgeordnetenhaus und wohl auch einige nähere Mittheilungen der Regierung erwarten dürfen. Bezüglich der durch die Steuerveränderungen nothwendig gewordenen anderweitigen Abstufungen der Wahlberechtigung haben wir früher bereits mitgetheilt, daß die Regierung mit den Vorarbeiten zu einem solchen Gesetzentwurf im Zusammenhang mit der Fortführung der Steuerreform beschäftigt ist und daß man mit Sicherheit weitere gesetzgeberische Vorschläge dieses Inhalts in der nächsten Session erwarten darf. Das wird jetzt aus anscheinend officiöser Quelle bestätigt, dagegen wird die Absicht einer Aenderung der Wahlkreiseintheilung bei dieser Gelegenheit zurückgewiesen. Die Wahlbezirke für das Abgeordnetenhaus sind durch das Gesetz vom 27. Juni 1860 festgestellt, wozu später noch einige Aenderungen und die Regelung für die neuen Landestheile hinzukamen. Die Wahlkreisänderung hängt allerdings mit der Aenderung der Besteuerung nicht zusammen, und man kann sich damit einverstanden erklären, die neue Regelung dieser Frage einem späteren Zeitpunkt vorzubehalten. Auf die Dauer aber wird sie sich auch nicht vermeiden lassen, so wenig wie im Reichstag. Es haben sich im Laufe der langen Jahre durch die Verschiebung der Bevölkerungsverhältnisse gar zu große Unbilligkeiten und Ungerechtigkeiten herausgebildet. Wir greifen nur einige Zöhlen heraus: Die Stadt Berlin

Sie sagte diese Worte in einem gelassenen und dabei sehr bestimmten Tone, der Robert noch mehr erbitterte.

Vom Kyffhäuser, 10. Mai. Die Feier der Legung des Grundsteins zum Kyffhäuser-Denkmal ging soeben zu Ende. Das Wetter war freundlich, der Wald prangte im Frühlingsmilde, 6000 Mitglieder des deutschen Kriegerbundes mit 300 Fahnen waren anwesend. Alle Ortschaften der Umgegend hatten gesflaggt, Ehrenpforten waren auf allen Wegen errichtet. Auf dem Festplatz, den bereits im Bau begriffenen gigantischen Terrassen des Denkmals, begann um 12 Uhr der Aufmarsch der Kriegercolonnen unter Führung des Hauptmanns Herzogen. Nachdem Fürst Günther v. Schwarzburg, der Protector des Denkmalausschusses, eingetroffen war, erklang der Festgesang „Friedrich Rothbart“ von Geibel, componirt von Pöbberich. Die Festrede hielt Dr. Westphal-Berlin. Sodann wurde die Stiftungsurkunde verlesen und in den Grundstein eingest. Hammerschläge vollzogen Fürst Günther und sämtliche Vertreter der Kriegerverbände aus allen deutschen Gauen. Jeder Hammer Schlag war mit einem Kernspruch begleitet. Fürst Günther sprach: „Erf Arbeit, dann Lohn; erst Kampf, dann Kron!"; Generalleutnant v. Neuthe genannt Fink, Präsident des Deutschen Kriegerbundes: „Inmitten für Kaiser und Reich!"; Admiral Kühne-Lübeck: „Ich habe keine Zeit, müde zu sein, das Wort soll uns begeistern, wach zu sein für Deutschlands Ehre, vom Fels zum Meer!"; die Vertreter

Zuanta thien sich spitzelt dem Gaste in ihrer ganzen Liebenswürdigkeit zeigen zu wollen. Die Quelle ihrer heiteren Gemüthsart heute schier unerhöflich, sie sprach über alles und jedes, ohne jedoch länger als einige Minuten bei einem Gegenstande sich aufzuhalten, und dazwischen wußte sie mehrere Male wie unaussprechlich sehr schmeichelhafte Komplimente für Don Manuel einzuflechten, wobei ihn zuweilen einen jener feurigen Blicke traf, die früh bereits das Herz von Don Perez in Feuer und Flamme verzehlet hatten. (A.)

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 450 Anlagen ausgeführt)
baut als Specialität
J. POHLIG,
Cöln und Brüssel.

Bekanntmachung.

Um einer Beschädigung der Trottoir-Vordränge vorzubeugen, wie sie bei Ausführung von Neubauten an fertigestellten Straßen und Plätzen vielfach vorkommt, bringen wir den § 114 der Baupolizei-Verordnung für die Stadt Siegen vom 31. October 1887 in Erinnerung, welcher lautet:

Zur Errichtung von Baugerüsten und Bauzäunen oder anderen provisorischen Bauvorrichtungen, soweit dadurch öffentliches Terrain in Anspruch genommen wird, bedarf es zur Lagerung von Baumaterialien, Erde, Sand, Baufüll u. s. w. im Bereiche des öffentlichen Verkehrs der Genehmigung der Baupolizei-Verwaltung. Hierbei vorkommende Beschädigungen des Pflasters oder anderer öffentlicher Anlagen sind auf Kosten des Bauenden wieder herzustellen.

Bevor eine Lagerung von Baumaterialien auf den Straßen oder Bürgersteigen erfolgt, muß demnach die polizeiliche Erlaubnis nachgefordert und erteilt worden sein. Der Nachsuchende hat eventl. für jede Beschädigung der Bordsteine, welche durch Abladen von Steinen u. oder mit den Rädern eines Wagens herbeigeführt werden, aufzukommen und wird außerdem auch noch gegen den Täter, der fahrlässig oder vorsätzlich die Ranten der Steine verletzt, wegen Sachbeschädigung das Verfahren eingeleitet.

Die Bürgersteige und Fußwege dürfen nur zum Zweck der Einfahrt in die anliegenden Grundstücke und der Ausfahrt aus denselben befahren werden.

Ist das Befahren der Bürgersteige polizeilich gestattet, dann muß vorher die Straßenrinne überbrückt oder mit Schanzen so hoch ausgefüllt worden sein, daß die Wagenräder die Bordsteinranten nicht berühren können.

Jede Uebertretung dieser Art wird, wenn sie zur Anzeige gelangt, unnachlässiglich bestraft.

Siegen, 11. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Nr. 74 der Siegener Zeitung vom 11. d. Mts. enthält auf der 2. Seite unter „Eingefandt“ einen Artikel über die Errichtung einer „deutschen Heilstätte“ für rheumatische und scrophulöse Kinder mittellose Eltern, welcher als Schlussatz den nachstehenden Wortlaut hat:

„Quittung über die für den Verein „Deutsche Heilstätte“ eingehenden Beiträge, welche direkt an die Geschäftsführerin desselben Frau F. Klink-Güldenbusch, Weigenfeld a. S. zu richten sind, wird demnach auch in dieser Zeitung erfolgen.“

In den letzten Monaten viele hiesige Einwohner und darunter mehrere wiederholt mit einem Handschreiben bezw. einer Witzschrift von dieser Frau Klink-Güldenbusch bedacht worden sind, fragte die unterzeichnete Verwaltung bei der Polizei-Verwaltung zu Weigenfeld a. S. ob der Inhalt eines solchen Witzbriefes auch auf Wahrheit beruhe.

Am 9. v. Mts. ging darauf folgende Antwort ein:

Der Polizei-Verwaltung theilen wir auf das gefällige Schreiben vom 7. d. Mts. — J. N. 1710 — unter Mittheilung der Anlagen ergebnis mit, daß die Klink-Güldenbusch die ministerielle Genehmigung zur Empfangnahme von Spenden nicht hat, vielmehr gegen dieselbe wegen analoger Fälle die Unternehmung bei der königlichen Staatsanwaltschaft zu Marmburg a. Saale schwelt.

Die Polizei-Verwaltung. Wir bitten daher alle diejenigen unserer Mitbürger, welche zu dem gewöhnlichen Unternehmen, — wenn ein solches überhaupt besteht! — ein Scherlein beitragen möchten, bei Abgebung des Geldbetrages vorsichtig zu verfahren, damit das Geld nicht auch in die richtigen Hände gelangt und zu dem bestimmten Zweck verwendet wird.

Siegen, 12. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Eisern-Siegener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hierdurch zu der am 13. Juni d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hotel Rattwintel hieselbst stattfindenden ersten ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Die Tagesordnung ist wie folgt festgelegt:

1. Berichte des Aufsichtsraths und der Direction über das neunzehnte Betriebsjahr 1891/92.

2. Vorlage der Bilanz, der Jahresrechnung und des Abschlusses über Gewinn und Verlust.

3. Beschlußfassung bezüglich der Bilanz und des Abschlusses über Gewinn und Verlust, sowie bezüglich der Entlastung der Direction.

4. Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths.

5. Beugung der Legitimation der Stimmberechtigten, des Stimmrechtes und der Vertretung der Aktionäre wird auf die §§ 25 und 26 des Gesellschaftsstatuts verwiesen.

Die Berichte des Aufsichtsraths und der Direction, die Bilanz und die Jahresrechnung nebst dem Abschluß über Gewinn und Verlust liegen zwei Wochen vor der Generalversammlung in den Geschäftsräumen der Direction zur Einsicht der Aktionäre aus, können auch nach erfolgter Freilegung von dort bezogen werden.

Diejenigen Aktionäre, welche der Direction bekannt sind, erhalten die gedruckten Berichte u. vor der Generalversammlung zugesandt.

Siegen, den 7. Mai 1892

Der Aufsichtsrath.

Weyland, Vorsitzender.

Eisern-Siegener Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 14. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, findet in unseren Geschäftsräumen an der Eintracht hieselbst unter Zuziehung eines Notars gemäß § 6 des Allerhöchsten Privilegiums vom 25. August 1885 die Auslösung von zwei Stück 4 1/2% Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft statt.

Siegen, den 9. Mai 1892.

Die Direction.

Siemens.

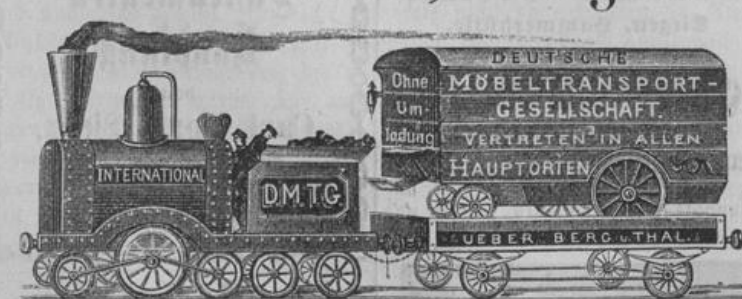
Gesellschaft Erholung, Siegen.

Samstag den 14. Mai 1892, Abends 8 Uhr:

Tanzkränzchen.

Der Vorstand.

Joh. Zahn, Siegen.



Suche Rückladung ab Saarbrücken, Neudlinghausen, Köln.

Kartoffeln

empfehlen

Friedrich Gimbel.

Dampfkegel-

Revisionsbücher,

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfkegel-Revisionen und Unternehmungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt die Buchdruckerei von C. Buchholz.

Portland-Cement

der Fabrik Dyckerhoff & Söhne, bevorzugte Qualität, hält auf Lager und empfiehlt

Friedr. Gimbel,

Coblenzstr. und Stat. Eintracht.

Wer leidet mir gegen hohe Sicherheit und monatliche Abzahlung von M. 100, 1 bis 1 1/2 Taufend Mark? Sinken nach Uebereinkunft.

Reflektierende auf ein gutes Geschäft wollen sich um Näheres an diese Zeitung wenden.

Gardinen, Rouleaurstoffe, Portièren- und Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken

empfiehlt

Joh. Ph. Schuss, Siegen.

J. G. Reichwald, Siegen,

Markt 44,

unterhält stets großes Lager in:

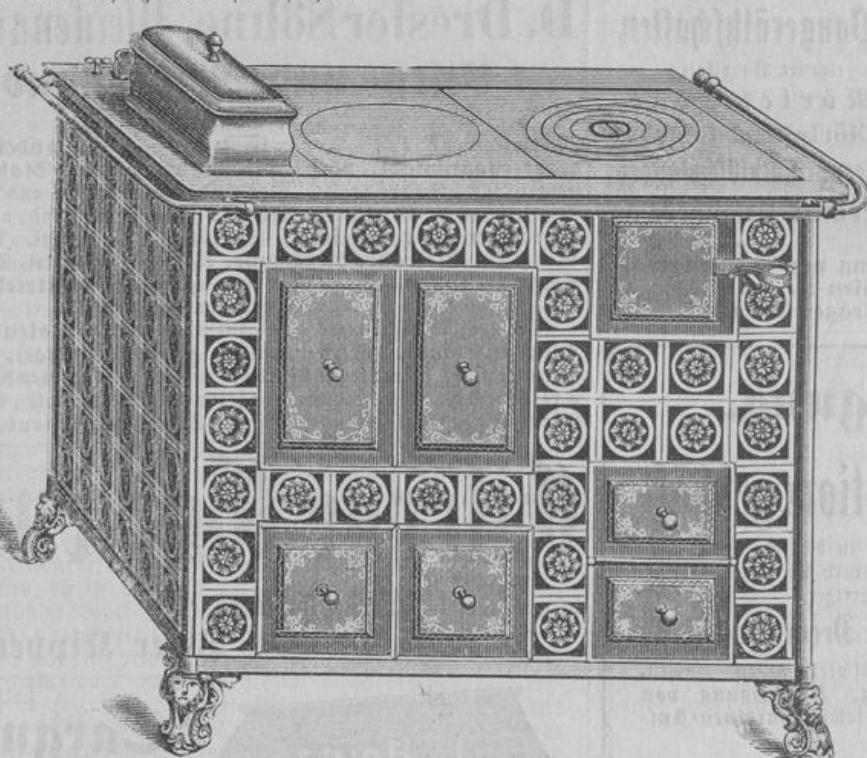
Trägern zu Bauzwecken, sammtl. Stab- u. Gassoneisen, gußeisernen Säulen, guß- u. schmiedeeisernen Fabrik-, Dach-, Stall- u. Kellerfenstern, Raminchiebern, Rohrfutter

u. c.

Eisenwaarenhandlung Franz Kersting, Siegen,

fabrizirt als Specialität: Tafel- resp. Sparherde in allen Sorten und Größen, mit und ohne patentirte Einrichtung für Rauchverbrennung und Abführung schädlicher Dünste, unter Garantie guten Brennens, Haltbarkeit und geringen Kohlenverbrauchs.

Dieselbe hält in großer Auswahl stets auf Lager: Tafelherde mit doppelter Wandung und Isolirschicht, schwarz lackirt, weiß, blau, braun emailirt; sowie solche mit Majolikaplaten, wovon Musterblätter zur Auswahl zu Diensten stehen.



Specialität!

Specialität!

H. Benlke, Siegen,

Colonialwaaren- u. Delikatessen-Handlung

empfiehlt

in anerkannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Gemüse-Conserven Fleisch- und Fisch-Conserven

in Dosen, als: Corned-Beef in Büchsen von 1, 2, 3 und 4 Pfund.

Conserven in Dosen von 1 1/2, 2 und 3 Pfund.

Fleisch-Extract Liebig u. Kemmerich, do. künstl. Caviar und Kemmerich.

in Gläsern, als: Capern, Mixed pickles, Pfeffergurken, Perlzwiebeln.

Compots und Früchte in Dosen und Gläsern, als: Aprikosen, Mirabellen, Reineclauden, Pflaumen, Kirschen, Birnen, Melange, Ananas-Erdbeeren, Pfäumen, Preiselbeeren.

Ananas in ganzer Frucht und in Scheiben.

Getrocknetes Obst und Süßfrüchte.

Feinste hauerländer Schinken.

Edl. Götthard Cereolat- und Weisfälsche Mettwurst.

Prima Emmenthaler Käse, Holländer, Edamer, grüner Kräuterkäse, Kronen- und Schloß-Käse.

Alle Colonialwaaren u. Landesprodukte.

Unfall-Anzeigen

Vormundschafts-Rechnungen

vorzählig bei C. Buchholz.

bei C. Buchholz.

zur Rheingauer Kreis-Notarie

empfiehlt a. St. 1. Markt

M. 2. St.

Ziehung verlegt auf den 8. Juni.

Siegener Turnverein.

Zur Turnfahrt nach der Dechenhöhle, nach Herborn und dem Reinsener bei Sundwig am

Samstag den 15. Mai ds. Js.,

laden wir unsere Turngenossen hiermit freundlichst ein.

Das Fahrgehalt beträgt: für Mitglieder M. 3.60, für Zuschauende M. 2.40 und ist heute Abend in der Turnhalle, spätestens jedoch bis Samstag Abend 9 Uhr im Vereinslokal zu entrichten.

Die Abfahrt geschieht mit dem Zuge 5.40 Morgens, die Rückkehr 7.49 Abends.

Der Vorstand.

Alle Sorten

Hausbrandkohlen,

gewaschene Anthracitkohlen I und II, Stückkohlen, prima melirte Kohlen, Anthracitkohlen (Hüfte II von Jechlangabrahm), sowie

Rußschmiedekohlen,

Braunkohlen und Braunkohlenbriketts von Kobergrube

empfiehlt in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Goose

zur Rheingauer Kreis-Notarie

empfiehlt a. St. 1. Markt

M. 2. St.

Ziehung verlegt auf den 8. Juni.

Fahrpläne.

Vom 1. Mai ab gültig.

Köln-Siegener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Beydorf 4.55 früh, 6.22 (Schnellzug), 8.05, 11.38 Ab., 1.43, 4.30 N., 7.00, 8.50 N.

Siegburg, Treisdorf, Deuß 4.55 früh, 8.5, 11.38 N., 1.43, 4.30 N., 7.00 N.

Röln 6.22 früh (Schnellzug).

Dillenburg, Herborn, Weimar, Siegen, Rassel, Frankfurt 4.55 früh, 8.5 N., 1.43, 4.30 N., 8.50 N.

Arbeitszug.

Beydorf-Herborn: Samstag 5.35 Nm.

In Herborn 7.13 N.

Ankunft in Siegen von:

Beydorf 6.45, 9.47 N., 1.24, 3.13 N., 6.02, 8.37, 9.53 (Schnellzug), 10.27 N., 1.11 Nachts.

Deuß 9.47 N., 1.24, 3.13 N., 6.02, 10.27 N., 1.11 Nachts.

Siegen 9.47 N., 1.24, 3.13 N., 8.37 N., 1.11 Nachts.

Abfahrten v. Beydorf u. Siegen:

6.08, 9.12 N., 12.50, 2.40, 5.28 N., 8.05, 9.34 (Schnellzug), 9.47 N., 12.33 N.

Von Deuß nach Siegen.

6.25, 10.20, 11.50 N., 3.05, 6.50 N., 10.15 N.

Von Röln nach Siegen.

8.07 Ab., Schnellzug, hält bis Beydorf nur in Treisdorf und Siegburg.

Siegen (Eintracht)-Eiserfeld-Eisen.

An Arbeitszügen.

Siegen (Eintracht) ab: 5.15, 9.00 N., 1.00, 5.00 N.

An Sonn- und Feiertagen.

Siegen (Eintracht) ab: 8.00, 10.20 N., 1.20, 3.00, 5.15 N.

Eisen-Eiserfeld-Siegen (Eintracht).

An Arbeitszügen.

Eisen ab: 6.00, 10.00 N., 2.00 N., 6.00 N.

An Sonn- und Feiertagen.

Eisen ab: 9.00, 11.20 N., 2.10, 3.50 N., 6.00 N.

(Die Fahrt von Siegen (Eintracht) nach Eisen, sowie in umgekehrter Richtung beträgt je 40 Minuten. — Sammtliche Züge halten an den Zwischenpunkten Herborn und Weimar, die Sonntagszüge von Eisen nach Siegen auch an Eiserfeld.)

Von Siegen nach Freudenberg:

9.25 N., 2.50 N., 7.35, 9.58 N.

Von Freudenberg nach Siegen:

7.38 N., 1.13, 4.37 N., 8.36 N.

Von Beydorf nach Daaden:

9.15 N., 12.30 (nur Montag), 2.45 Nachm., 5.25, 9.45 N.

Von Daaden nach Beydorf:

8.5 N., 11.38 (nur Montag), 1.15, 4.30 Nachm., 7.05 N.

Von Au nach Altenkirchen:

6.15, 9.23 N., 1.00, 3.08, 4.53, 5.45 N., 8.50 N.

Von Altenkirchen nach Au:

5.32, 7.50, 11.40 N., 2.28, 4.13, 5.03, 7.55 N.

Von Dillenburg nach Straßbergbach:

7.40 N., 1.28 N., 7.10 N.

Von Straßbergbach nach Dillenburg:

5.40, 9.20 N., 5.15 N.

Kuhr-Sieg-Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 5.40, 7.25, 7.45 Schnellzug (hält nicht in Weidenau u. Kreuzthal), 10.00 N., 12.10 (fällt an Sonn- und Feiertagen aus), 1.25, 3.16, 5.00 N. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6.07, 7.13 (nur Samstags), 8.39, 10.03 Abends.

Kreuzthal 5.40, 10.00 N., 3.16 N., 6.07, 8.39 N.

Hagen, den zwischenliegenden Stationen und Elberfeld 5.40, 7.45 Schnellzug, 10.00 N., 3.16 N., 6.07, 8.39 N.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6.18, 8.01, 11.27 N., 1.15, 1.38, 3.39, 5.54, 6.41 (nur Samstags), 6.55 N., 7.49, 9.16, 11.45 N.

Hagen 8.01, 11.27 N., 1.38 N., 6.55, 7.49, 11.45 N.

Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:

5.54, 7.42, 11.07 N., 12.55 (fällt an Sonn- und Feiertagen aus), 1.19, 3.20, 5.30 N. (fällt Mittwochs u. Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen aus), 6.18 (nur an Samstagen), 6.35, 7.30, 8.52, 11.26 N.

Von Hagen nach Siegen:

5.01, 7.56, 10.45 N., 3.25, 5.00 N. (hält nicht in Grombach), 8.25 N.

Von Dillenburg nach Elze:

7.33 N., 12.28 N., 7.43, 10.18 N.

Von Elze nach Dillenburg:

5.35, 10.00 N., 12.00 N., 3.28, 6.21 N.

Von Kreuzthal nach Hildesbach:

8.11, 11.09 N., 1.53 N., 7.37, 10.27 N.

Von Hildesbach nach Kreuzthal:

5.14, 7.02, 9.30 N., 2.37, 5.47 N., 8.21 N.

Nichtung Kreuzthal-Marburg.

Von Kreuzthal nach Marburg: 8.11, 11.09 N., 1.53 N., 7.37 N. (Der letzte Zug geht nur bis Raasdorf.)

Von Marburg nach Kreuzthal: 5.42 N.

Von Raasdorf nach Marburg: 5.07 N.

Nichtung Marburg-Kreuzthal.

Von Marburg nach Kreuzthal: 5.00, 9.06 N., 2.03, 5.19 N. (geht nur bis Erndtebrunn), 8.35 N. (geht nur bis Raasdorf).

Von Raasdorf nach Kreuzthal: 5.05 N.

Von Erndtebrunn nach Raasdorf:

8.18, 10.13, 1.54, 5.12, 9.24.

Von Raasdorf nach Erndtebrunn:

4.57, 9.14, 11.45, 3.33, 8.33.

Rebaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.